

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 28 (1955)

Heft: 2

Nachruf: Obers Karl Ackermann : Kriegskommissär des 4. Armeekorps

Autor: Schläpfer, P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oberst Karl Ackermann †

Kriegskommissär des 4. Armeekorps

Am 2. Januar 1955 ist im Tiefenaspital in Bern den schweren Folgen einer im Manöverdienst 1954 zugezogenen Erkältung Oberst Karl Ackermann erlegen. Wenn in letzter Zeit seine Genesung auch immer fraglicher erschien, so war man doch nicht auf ein so rasches Ableben vorbereitet. Die Trauernachricht rief denn auch wahre Bestürzung hervor.

Dr. iur. Karl Ackermann wurde 1903 in Baden geboren, als Sohn eines wackeren Thurgauers. Von seiner Mutter, die eine Appenzellerin war, erbte er den Frohsinn, der unserem Kameraden ein treuer Begleiter war. Nach Absolvierung einer Banklehre studierte er Jurisprudenz. Er schloss dieses Studium mit dem Doktorat ab. Nach kurzer Praxis in einem Anwaltsbüro trat er 1934 in das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit ein. Dort wurde ihm bald ein wichtiges Fachgebiet anvertraut und später hat er zudem die Betreuung der Personalangelegenheiten seiner Sektion übernommen. Am 1. Januar 1954 wurde er zum Adjunkten des Biga befördert.

Oberst Karl Ackermann wurde Ende 1927 zum Lt. Qm. brevetiert. In rascher Folge wurde er befördert: 1932 zum Oblt., 1936 zum Hptm., 1943 zum Major, 1948 zum Oberstlt. und Ende 1953 zum Oberst. Der Verstorbene leistete Dienst als Qm. im Geb. Inf. Bat. 44, im Stab Inf. Br. 12 als Kom. Of., als Rgt. Qm. im Inf. Rgt. 24, als Kom. Of. im Stab der 5. Div., ebenfalls als Kom. Of. im Stab 4. AK. Ende 1948 wurde er zum Div. KK. der 5. Div. ernannt und auf Ende 1953 wurde er Kriegskommissär des 4. Armeekorps.

Oberst Karl Ackermann war ein sehr fähiger Offizier, er war aber auch Soldat mit hervorragenden Charaktereigenschaften. Ueberall wo er Dienst leistete, hat er sich grosse Wertschätzung erworben und er war ein Kamerad im wahrsten Sinne des Wortes. Seinen Untergebenen war er ein guter, vorbildlicher Chef. Er war auch während vieler Jahre als Richter im Div. Gericht 5 tätig, wo er seiner Fachkenntnisse und seiner edlen Gesinnung wegen sehr geschätzt war.

Aber auch ausserdienstlich hat Oberst Karl Ackermann viel geleistet. So hat er als Vizepräsident dem Zentralvorstand der SVOG. in den Jahren 1949—1952 angehört. In dieser Zeit hat er mitgewirkt am Ausbau der Organisation der Vpf. Trp. und an der Stellung der Qm. und Kom. Of. in der Armee.

Am 5. Januar d. J. fand im Bremgartner-Friedhof in Bern die Kremation der sterblichen Hülle unseres geliebten und hochgeachteten Kameraden Karl Ackermann statt. Eine grosse Zahl ehemaliger Kommandanten und Dienstkameraden des Verstorbenen erwies ihm die letzte Ehre.

Der Schreibende hat bewegten Herzens im Auftrage des Kdt. des 4. AK., des Oberkriegskommissärs und des Zentralvorstandes der SVOG., aber auch im Namen unzähliger Kameraden von Oberst Karl Ackermann Abschied genommen und seine Verdienste, die er dem Vaterland und unserer hellgrünen Waffe geleistet hat, gewürdigt. Das Bedauern mit den Angehörigen, hauptsächlich mit seiner schwergeprüften Gattin und den drei noch unmündigen Kindern, ist tief. Wir alle haben in Oberst Karl Ackermann einen trefflichen Menschen und Kameraden verloren. Sein Andenken bleibt uns teuer und unvergesslich.

Oberst P. Schläpfer